



WIRTSCHAFT WEITER DENKEN

Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik

Der Preis

Der wissenschaftliche Wettstreit um die besten und richtigen ökonomischen Ideen, Modelle und Politikempfehlungen braucht eine größere Theorienvielfalt, Methodenpluralismus, Interdisziplinarität und Meinungsvielfalt. Mit dem Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik sollen daher Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler_innen geehrt werden, die jenseits der volkswirtschaftlichen Standardtheorie oder des makroökonomischen Mainstreams neue Antworten auf die großen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen geben.

Der Preis wurde 2015 erstmals von der Hans-und-Traute-Matthöfer-Stiftung in der Friedrich-Ebert-Stiftung vergeben. Seit 2025 wird jährlich sowohl ein Buch- als auch ein Medienpreis für Wirtschaftspublizistik ausgeschrieben.

Kategorie



Buch

Kategorie



Andere Medien: Print, Online, TV, Radio, Multimedia, z.B. Artikel in Fachzeitschriften, Blogs, Podcasts, Videoformate

Teilnahmebedingungen

Neben Büchern sollen Blogs, Kolumnen, Kommentare und Reportagen in zum Beispiel Zeitungen und Zeitschriften (Print oder Online) nominiert werden, ebenso Artikel in Fachzeitschriften, aber auch Audio- und Videoformate.

Alle vorgeschlagenen Veröffentlichungen müssen deutschsprachig zugänglich und namentlich zuordenbar sein. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung sollte möglichst nicht länger als ca. 12 Monate zurückliegen.

Autor_innen können sich nicht persönlich bewerben, sondern müssen durch Dritte (natürliche und juristische Personen) nominiert werden. Angestellte und Gremienmitglieder der Friedrich-Ebert-Stiftung können nicht nominiert werden. Nominierungen können jeweils bis zum 15. Oktober eines Jahres eingereicht werden.

Dotierung

Das Preisgeld beträgt jeweils 12.000,- Euro für den Buch- und jeweils 8.000,- Euro für den Medienpreis.

Kriterien

Die eingereichten Beiträge

- sind wissenschaftlich fundiert,
- überzeugen durch ihre gute Argumentationskette,
- bringen eine klare politische Botschaft zum Ausdruck,
- leisten einen Beitrag zu Theorienvielfalt und Methodenpluralismus,
- verfolgen einen interdisziplinären Ansatz,
- berücksichtigen die Geschlechter-Perspektive,
- befassen sich mit grundsätzlichen Problemen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften oder der Technologieentwicklung.

Auswahlverfahren

Nach Ende der Nominierungsphase (jährlich zum 15. Oktober) sichten Expert_innen der Hans-und-Traute-Matthöfer-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung alle eingesandten Vorschläge. Aus den Nominierungen, die den genannten Teilnahmebedingungen entsprechen, wird eine je Kategorie fünf Beiträge umfassende Shortlist erstellt. Die Shortlist wird mit Bekanntgabe der Preisträger_innen veröffentlicht.

Aus den Finalist_innen ermittelt die Jury die Gewinner_innen sowohl des Buch- als auch des Medienpreises. Die Festlegung der Gewinner_innen erfolgt grundsätzlich einstimmig.

Die Jury

Die Jury besteht aus drei Mitgliedern und wird von Expert_innen der Hans-und-Traute-Matthöfer-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung für sechs Jahre benannt. Eine weitere Berufung von sechs Jahren ist möglich.

Bei den Jurymitgliedern handelt es sich um fachkundige Persönlichkeiten, die in der Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft oder den Medien tätig sind.

Die aktuellen Mitglieder der Jury sind: **Prof. Dr. Peter Bofinger** (ehemaliger Wirtschaftsweiser), **Thomas Fricke** (Mitgründer des Forum New Economy, Kolumnist bei Der Spiegel) und **Dr. Brigitte Preissl** (ehemalige Chefredakteurin der Fachzeitschriften Wirtschaftsdienst und Intereconomics).

Zeitplan

- Der jährliche Nominierungsaufwurf erfolgt in der ersten Juliwoche.
- Am 15. Oktober des jeweiligen Jahres endet die Nominierungsfrist.
- Bis zum 1. November erfolgt die Zusammenstellung der Shortlist in beiden Kategorien.
- Bis zum 15. Dezember trifft die Jury ihre Entscheidung.
- Im Frühjahr des darauf folgenden Jahres findet die Preisverleihung in Berlin statt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kontakt

und weitere Informationen:
www.fes.de/htms



Die Initiator_innen im Kurzporträt

Der Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik wird vergeben von der Hans-und-Traute-Matthöfer-Stiftung in der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die unselbstständige Hans-und-Traute-Matthöfer-Stiftung in der Friedrich-Ebert-Stiftung konzentriert sich – gemäß ihres Stiftungszieles – auf die Förderung und Auszeichnung von Beiträgen, die grundsätzliche Probleme der Wirtschafts- und Sozialpolitik, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Technologieentwicklung und ihrer Konsequenzen auf die Humanisierung der Arbeitswelt und die Gesellschaft insgesamt zum Gegenstand haben.

Hans Matthöfer (1925-2009) war ein führender deutscher Gewerkschafter und Sozialdemokrat. Zwischen 1974 und 1982 war er Minister in mehreren Bundesregierungen, davon vier Jahre Finanzminister unter Helmut Schmidt, der selbst auch dem Beirat der Stiftung angehörte.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wurde 1925 gegründet und ist die traditionsreichste politische Stiftung Deutschlands. Dem Vermächtnis ihres Namensgebers ist sie bis heute verpflichtet und setzt sich für die Grundwerte der Sozialen Demokratie ein: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Ideell ist sie der Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften verbunden.

Die FES fördert die Soziale Demokratie vor allem durch: politische Bildungsarbeit zur Stärkung der Zivilgesellschaft; Politikberatung; internationale Zusammenarbeit mit Auslandsbüros in über 100 Ländern; Begabtenförderung; das kollektive Gedächtnis der Sozialen Demokratie mit u. a. Archiv und Bibliothek.